

Optimale Sanitäranlagen für Kinder

Kindergarten „Fröbelhaus“ in Bad Blankenburg



Bild 1 • Seit 1908 befindet sich in diesem Gebäude ein Kindergarten, der dem Pädagogen Friedrich Fröbel gewidmet ist.

Die Wiege der Kindergärten steht im thüringischen Bad Blankenburg. Hier wurde 1840 der weltweit erste Kindergarten eröffnet. Während für den Begründer damals eher das kindliche Spiel und die parallelen Lernprozesse im Mittelpunkt standen, ist heute die kindgerechte Ausstattung ebenfalls zu einem wichtigen Thema geworden. Dass dazu auch die Sanitäranlagen gehören

sollten, zeigt das Beispiel des Kindergartens „Fröbelhaus“ in Bad Blankenburg. Der heutige Fröbelkindergarten befindet sich am Rande des Ortskerns. Im Kindergarten „Fröbelhaus“ können bis zu 120 Kinder im Al-

ter von einem bis sechs Jahren betreut werden. Das Haus entstand bereits im Jahr 1900, seit 1908 befindet sich darin der Kindergarten

Kindgerechte Sanierung

Der „Zahn der Zeit“ und die Nutzung durch Generationen von Kindern gingen an dem Haus nicht spurlos vorüber. Deshalb entschloss man sich zu seiner vollständigen Sanierung. Dabei wurden alle Räume einer Verjüngungskur unterzogen und die gesamte Haustechnik erneuert. Darin einbezogen waren auch die Sanitärbereiche für die Kinder, die ebenfalls nach modernsten Kriterien ausgebaut wurden. Hier, wie auch in den anderen Räumen des Gebäudes, wurde besonderer Wert auf eine kindgerechte Ausstattung gelegt. Dies wird dem Besucher schon auf den ersten Blick deutlich, da hier alles wie miniaturisiert erscheint. Bis auf die Raumhöhen und Türen ist hier alles der Kindergröße angepasst.

Auch ein Blick in die beiden neu ge-

stalteten Sanitärräume bestätigt diesen Eindruck. Da sind die Handtuchhaken in kindgerechter Höhe an der Wand angebracht und Piktogramme mit einfach zu merkenden Gegenständen helfen bei der Suche nach dem richtigen Handtuch. Im größeren der beiden Räume fallen als nächstes die vier farbenfroh gestalteten WC-Kabinen auf, die ebenfalls in ihrer Dimension verkleinert wurden. Zusätzlich wurden die Beschläge an den Ka-



Bild 3 • Säulenverkleidung, Waschtischplatte und Waschbecken bestehen bei dieser Waschtischlösung aus dem Mineralwerkstoff „Varicor“. Da er kratz-, schlag- und stoßfest ist, gehören Beschädigungen, die selbst im normalen Kindergartenbetrieb entstehen können, der Vergangenheit an.



Bild 2 • Das Waschtischensemble ist aus dem Werkstoff „Varicor“ gefertigt. Er ist auch nach der Herstellung einfach zu bearbeiten, so dass individuelle Anfertigungen, die sich jeder Raumsituation anpassen, kein Problem darstellen.

binentüren griffgünstig ausgeführt und in niedriger Höhe angebracht. Dadurch können die Kinder die Toilettenkabinen ohne fremde Hilfe erreichen.

Auch die WCs in den Kabinen sind auf die kleinen Nutzer abgestimmt. Sie wurden vom Hersteller Keramag, der auch individuelle sanitäre Problemlösungen im Programm hat, speziell für den Einsatz in Kindergärten, Grundschulen und Kinderkliniken entwickelt. Die Proportionen sind dabei an die kindliche Anatomie angepasst worden, um eine möglichst eigenständige Nutzung zu erreichen. Während im elterlichen Badezimmer ein Hocker den Höhenunterschied über-

brückt oder ein Adapter den Durchmesser des Sitzrings reduziert, sind diese Hilfsmittel bei dem WC aus der Serie „Kind“ nicht nötig. In der bodenstehenden Version hat es eine Höhe von nur 300 mm ohne, bzw. 340 mm mit WC-Sitz. Der auffälligste Unterschied zu einem Erwachsenen-WC sind jedoch die Löwenfüße, die sich vorne seitlich neben dem WC-Korpus befinden. Da das WC auf diesen Tatzeln zu ruhen scheint, liegt die Assoziation eines sitzenden kleinen Löwen nahe. Jedoch stehen hier nicht die dekorativen Elemente im Vordergrund, sondern vielmehr die Zweckmäßigkeit: Schließlich wird damit ein optimaler Sitzkomfort für Kinder zwischen drei und neun Jahren erreicht. Die Löwenfüße funktionieren dabei als Fußstützen, die Halt geben, damit auch kleine Kinder eine aufrechte Sitzposition auf dem WC einnehmen können. Außerdem dienen sie als Aufstiegshilfen, die besonders bei den Kleinsten, die sich in der Übergangsphase zwischen Töpfchen und eigenständiger Toilettennutzung befinden, den Lernprozess beschleunigen. Mit diesen Vorzügen begleitet das „Kind“-WC die Kinder auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Gleichzeitig erleichtert es den Kindergärtnerinnen die Betreuung, da das Ziel der Selbstständigkeit auf dem WC durch die richtige Sanitärausstattung schneller erreicht wird.

Sonderlösung Waschtisch

Wasser stellt für Kinder ein besonders spannendes Element dar, weil es zwar greifbar ist, aber nicht festgehalten werden kann. Seine Erscheinungsform lässt sich mit einfachsten Mitteln beeinflussen, indem beispielsweise ein Wasserstrahl in der Hand aufgefangen oder mit dem Finger unterbrochen wird. Diese Eigenschaften regen den Spieltrieb an und können ein Kind über lange Zeit begeistern. So kann es auf spielerische Art den Zusammenhang zwischen Wasser und Körperpflege erlernen. Ein kindgerecht ausgelegter Waschtisch erleichtert dabei die Nutzung und verringert die Unfallgefahr, da sich die Kinder nicht auf Zehenspitzen stellen müssen, um ihn zu erreichen. Für den Kindergarten „Fröbelhaus“

wurden deshalb zwei Lösungen entwickelt, die die Ansprüche der Kinder und die örtlichen Gegebenheiten exakt berücksichtigen. So sollte in dem großen Sanitärraum ein freistehender Brunnen mit insgesamt sechs Waschbecken installiert werden. Da ein solches Modell nicht von der Stange gekauft werden kann, entschied man sich für eine Sonderanfertigung aus dem Mineralwerkstoff „Varicor“. Mit der Anfertigung wurde die Ernst Rockhausen Söhne KG aus Waldheim beauftragt, die neben kompletten Objekteinrichtungen auch spezielle „Varicor“-Lösungen für Kindergärten fertigt und montiert.

Warum dieser Werkstoff für den Einsatz in Kindergärten besonders geeignet ist, erläutert Konstrukteur Steffen Wolfram: „Wir können „Varicor“ in jede beliebige Form bringen und auch nach der Herstellung fast wie Holz bearbeiten. Gleichzeitig ist die Oberfläche schlag- und kratzfest, leicht zu reinigen und beständig gegen Reinigungsmittel. Zur Gestaltung stehen uns fast 40 Farbvarianten zur Verfügung.“ Für den Kindergarten „Fröbelhaus“ wurden die Waschtischplatte und die Waschbecken aus diesem Material gefertigt und fugenlos miteinander verbunden. Sie ruhen auf zwei bodenstehenden und verkleideten Säulen, durch die die Leitungen für Frisch- und Abwasser geführt wurden. Oberhalb des Waschtischs sind Spiegel angeordnet, damit sich die Kinder darin betrachten können. Um das Verletzungsrisiko an diesem Waschtischensemble zu verringern, sind sämtliche Kanten mit großen Radien abgerundet, und auch die Höhe ist mit 65 cm an kindliche Bedürfnisse angepasst worden. Durch die freistehende Anordnung in der Mitte des Raums sind alle Waschbecken gleich gut zu erreichen.

Unter den Kindern gehören deshalb Kabbeleien um den vermeintlich besten Platz der Vergangenheit an. Aus pädagogischer Sicht ist besonders die gegenüberliegende Anordnung der Waschbecken hervorzuheben. Dadurch können sich die Kinder bei der täglichen Körperpflege beobachten und so voneinander die besten Techniken lernen. Auch im zweiten Sanitärraum wurde



Bild 4 • Der Sanitärbereich im Erdgeschoss besteht aus einer Waschtischanlage und vier farbenfroh gestalteten WC-Kabinen. Darin befinden sich Stand-WCs aus der Serie „Kind“ von Keramag. Ihre Löwenfüße dienen den Kindern als Fußstütze und ermöglichen so eine aufrechte Sitzposition.



Bild 6 • Die extra tiefen Becken dieser Waschtischanlage sind, ebenso wie die Grundplatte, aus „Varicor“ gefertigt. So können die Kinder nach Herzenslust darin planschen, ohne dass gleich die Gefahr einer Überschwemmung besteht.



Bild 5 • Im Sanitärraum des Dachgeschosses wurde aus Platzgründen eine wandhängende Dreifach-Waschtischanlage aus „Varicor“ angebracht. Im Wandbereich verhindert eine Aufkantung, dass sich Spritzwasser einen Weg an der Wand hinab sucht.

eine besondere Waschtischlösung angebracht. Da er nur über zwei WCs verfügt und entsprechend kleiner ausfällt, wurde hier eine wandhängende Variante bevorzugt. Sie besteht aus drei Waschbecken, die in einer gemeinsamen Grundplatte aus „Varicor“ eingelassen sind. Dadurch ergeben sich neben jedem Waschbecken großzügige Ablageflächen, auf denen die Kinder ihre Waschutensilien ablegen können. Die kindgerechte Montagehöhe und die in den Waschtisch integrierten Armaturen nebst Seifenspender tragen auch bei dieser Variante dazu bei, dass die Kinder ihre Körperpflege selbstständig durchführen können.

Für Kinder bestens geeignet

Alle diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass im Kindergarten „Fröbelhaus“ Sanitäranlagen entstanden sind, die von den Kindern optimal genutzt werden können. Auch die Leiterin des Kindergartens, Gisela Höhn, ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Die kindgerechte Sanitäreinrichtung fördert die Individualität der Kinder, da sie dadurch schnell eine selbstständige Nutzung erlernen. Außerdem wahren die durch Kabinen abgeteilten WCs die Intimsphäre der Kinder. So können sie unbeobachtet ihre Verrichtungen erledigen.“
Weitere Informationen:



Bild 7 • Auch in diesen beiden WC-Kabinen im Dachgeschoss wurden die Stand-WCs „Kind“ von Keramag eingesetzt. Durch ihre geringe Sitzhöhe von nur 340 mm und die seitlichen Fußstützen sind sie für Kinder von drei bis neun Jahren geeignet. Fotos: Keramag